

# VERNARBTE SEELEN

Seit Stunden stehst Du hier am Tresen  
und starrst Löcher in die Wand.  
Alles Gute ist gewesen,  
Du verlierst fast den Verstand.

Als Deine Träume langsam starben,  
ertrugst Du tapfer Deinen Schmerz.  
Dein Herz ist lang schon voller Narben,  
und manche Narbe hat ein Herz.

Die Welt ist voll von vernarbten Seelen,  
irgendwo stirbt immer ein Glück.  
Und wenn Pflaster für die Wunden fehlen,  
bleiben hässliche Narben zurück.  
Auch wenn man nicht den Grund versteht,  
nimmt das Schicksal seinen Lauf.  
Und wenn Deine Welt jetzt untergeht,  
geht die Sonne trotzdem auf.

Zuviele Worte in der Kehle,  
zuviele Bilder an der Wand,  
zuviele Narben in der Seele,  
zuviele Fehler nicht erkannt.

Deine Seele ist geschlagen,  
Du gibst es unumwunden zu.  
Doch Dein Leben will Dir sagen:  
Deine Narben, das bist Du.

Die Welt ist voll von vernarbten Seelen,  
irgendwo stirbt immer ein Glück.  
Und wenn Pflaster für die Wunden fehlen,  
bleiben hässliche Narben zurück.  
Auch wenn man nicht den Grund versteht,  
nimmt das Schicksal seinen Lauf.  
Und wenn Deine Welt jetzt untergeht,  
geht die Sonne trotzdem auf.

Es muss Dir nicht gefallen, doch so geht es allen, das Leben ist, wie es ist.  
Doch am Ende haben Dich Deine Narben zu dem gemacht, der Du bist.

Die Welt ist voll von vernarbten Seelen,  
irgendwo stirbt immer ein Glück.  
Und wenn Pflaster für die Wunden fehlen,  
bleiben hässliche Narben zurück.  
Auch wenn man nicht den Grund versteht,  
nimmt das Schicksal seinen Lauf.  
Und wenn Deine Welt jetzt untergeht,  
geht die Sonne trotzdem auf.